

# Inspiziert von Hesse, Poe und Lorca

Von itz 03.11.2023 - 10:02 Uhr



Edgar Allan Poe gilt als der Vater der Horror-, Fantasy- und Kriminalliteratur. Darüber hinaus war ein überaus musikkaffiner Dichter, dessen Texte sich in populären Salonballaden, Sinfonischen Dichtungen, Balletten und Opern, Musicals, Heavy-Metal-Alben und im Konzeptalbum „Tales of Mystery and Imagination“ von The Alan Parsons Project niederschlugen.

Der Ludwigsburger Gitarrist Volker Luft hat neben der Musik auch eine große Leidenschaft für die Literatur. Jetzt bringt er beides in seinem neuen Programm „SaitenPoesie“ zusammen. Eines der schönsten Gedichte von Joseph von Eichendorff, „Wünschelrute“, spiegelt für ihn dieses Zusammenspiel exemplarisch wider: „Schläft ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort, und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort.“ Diese spannende Wechselwirkung von Lyrik und Musik habe ihn zu seinem neuen Konzertprogramm motiviert.

## Persönlicher Bezug

Die Gedichte wählte danach aus, wie viel sie ihm persönlich bedeuteten, wie etwa „Stufen“ von Hermann Hesse oder „Panther“ von Rainer Maria Rilke. Dazu auch Dichter, deren Werk eng mit der Musik verbunden sind, wie der spanische Dichter Federico Garcia Lorca, der selbst Gitarre spielte und Flamencofestivals organisierte.

Eine besondere Wirkung löste Poes Gedicht: „Ein Traum in einem Traum“ bei dem Gitarristen aus. „Als ich das Gedicht zum ersten Mal gelesen habe, inspirierte es mich zu einer gleichnamigen Komposition, die in der mit einem Stipendium des Kunstministerium ausgezeichneten Notenausgabe ‚Klangwelten‘ international veröffentlicht wurde“, sagt Volker Luft.

### **Hommage an Kreisler**

In seinem Programm „SaitenPoesie“ werden in einer kurzweiligen und unterhaltsamen Moderation Anekdoten, Zitate von Schriftstellern, ihre Gedichte, oft die prägnantesten Abschnitte, eingebunden und Zusammenhänge zwischen den klangvollen Kompositionen und der Poesie dargestellt. „SaitenPoesie“ sei in erster Linie ein Konzert, in dem die Zuhörer in musikalische Welten zwischen Traum und Leidenschaft, Poesie und Passion mitgenommen werden sollen. Neben Gitarrenbearbeitungen bekannter Werke von Bach und Beethoven, einer Hommage an den weltberühmten Geiger Fritz Kreisler, spielt Volker Luft feurigen Flamenco, berührenden Blues, afrikanische Musik, Celtic Music, Klezmer, New Classical Music und Tango.

Die Premiere von „SaitenPoesie“ findet am Freitag, 17. November, im Ludwigsburger Kulturzentrum von 19 bis 21 Uhr statt. Am 3. Dezember spielt Volker Luft bei der Kammermusik im Schloss in Bietigheim-Bissingen von 11 bis 12.30 Uhr. itz